

„Kraremann-Sekt“ für die Gründer

Sonnenschein und viele Gäste begleiteten den **Spielmannszug Simmerath** beim Festzug aus Anlass des 50-jährigen Bestehens. Die gute Kameradschaft bis heute erhalten. Bisher fünf Korpsführer.

SIMMERATH. Ganz im Zeichen der Musik stand der Ortskern Simmerath mitsamt Rathausplatz am vergangenen Sonntag. Mit Hochamt, Ehrungen und Festzug feierte der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Simmerath das goldene Vereinsjubiläum.

Als Zelebrant für die Messe hatten die Aktiven Pastor Karl-Heinz Stoffels gewinnen können. Im Mittelpunkt seiner Predigt stand das Thema Musik: Viele aufeinander abgestimmte Melodien, von verschiedenen Instrumenten gespielt, formten eine harmonische Einheit. Dabei sei jeder Musiker gleich wichtig. Erst wenn alle sich ihrer Aufgabe bewusst seien, klinge das Gesamtwerk.

Auf die Kirche bezogen sei das ganze Leben eine Probe, in der jedes Gemeindemitglied seinen Platz habe, um seine Fähigkeiten einzubringen.

Harmonie in Gott

Dem Spielmannszug wünschte Karl-Heinz Stoffels das Erklingen einer harmonischen Melodie, die in Gott eingebettet sei. Den musikalischen Rahmen des Gottesdienstes gestaltete der Kirchenchor unter Leitung von Friedhelm Schütz und eine Reihe von aktiven Spielleuten. Diese waren Katja Retz, Rebecca Braun, Claudia Münchrath, Melanie Graff, Bianca Graff, Tabea Linz, Karl-Heinz Schröder, Petra Zilligen und Wolf-

gang Schmidt.

Im Anschluss an die Festmesse eröffnete Guido Hermanns die 50-Jahr-Feier des Spielmannszuges. Er begrüßte im Festzelt am Rathaus insbesondere die Gründungsmitglieder Otto Seifert (erster Korpsführer), Viktor Peters (Ehrenkorpsführer), Erich Breuer, Rudi Gerards, Oswald Stollenwerk und Felix Schmidt.

„Die gute Kameradschaft von damals ist noch immer erhalten“, meinte Guido Hermanns. Die Qualität und Leistungsfähigkeit einer Gruppe von Musikern hänge natürlich immer vom Leiter, dem Korpsführer, ab. Deren haben die Trommler- und Pfeifer seit 1954 bisher fünf gehabt: Otto Seifert, Robert Schmidt, Viktor Peters, Wolfgang Schmidt und derzeit Henning Braun. Als Aushilfe war Alfred Peters vor einigen Jahren eingesprungen. Ehrenuniformträger und Ehrenkorpsführer ist Viktor Peters, der 30 Jahre lang Dirigent war.

Zurzeit hat der Verein 40 Aktive

und sieben Kinder in vereinseigener Ausbildung. Die Ehrungen des Volksmusikerbundes nahm Robert Siebertz vor (wir berichteten). Den Gründungsmitglieder überreichte Wolfgang Schmidt als Anerkennung eine Flasche „Sömmer Kraremann-Sekt“.

Henning Braun bedankte sich für die großartige Unterstützung, die die Löschgruppe und die Feuerwehr bei dem Fest leisteten. Für ihr Engagement dankte Henning Braun vor allem Ingo Braun und Achim Finken.

Nach dem Empfang der auswärtigen Vereine im Festzelt setzte sich der Festzug mit den Eifeler Spielmannszügen in Gang. Die Ehrentribüne befand sich in der Einbahnstraße, wo die Zuschauer dicht gedrängt standen. Bei sonnigen Wetter hatten viele einen Ausflug nach Simmerath gemacht.

Auf dem Rathausplatz begrüßte Guido Hermanns alle Gäste von fern und nah. Die belgische und deutsche Nationalhymne spielte die Hansa Blasmusik unter Lei-

tung von Christoph Goffart, denn neben der Hansa war die Königliche Harmonie Honsfeld als Bläserchester im Zug mitgegangen. Sie sind langjährige Freunde des Spielmannszuges Simmerath.

Roland Schreiber sprach als Leiter der Sparkassengeschäftsstelle und Schirmherr zu allen auf dem Rathausplatz: „Der liebe Gott muss ein Simmerather gewesen sein“, betonte er im Hinblick auf das gute Wetter am Sonntag. Auch beim Straßenfest war es ähnlich sonnig und das lasse auf das Bundesköniginnentreffen am nächsten Wochenende hoffen.

„Tolles Team“

Löschgruppenführer Werner Graff führte die gute Resonanz darauf zurück, dass der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Simmerath gerne gesehen und gehört sei, auch über die Grenzen Simmerath hinaus. „Mit einem so tollen Team ist mir um die Zukunft nicht bange“, betonte Graff. Ortskartellvorsitzender Erwin Finken überbrachte die Glückwünsche der 16 Simmerather Vereine. Er wies auf die gute Entwicklung des Vereins hin, die heute im Dorfleben nicht mehr wegzudenken sei.

Bürgermeister Hubert Breuer richtete Grüße und Glückwünsche von Rat und Verwaltung aus und hoffte auf ein Wiedersehen am nächsten Sonntag. (yf)

Von der Hansa gelöst und Schulden gemacht

► Die Aufzeichnungen der 14 Gründer des Spielmannszuges Simmerath sind nicht mehr erhalten. Als Spielmannszug der Hansa 21 stieg die Gruppe 1953 aus, die sich dann der Feuerwehr anschloss. Sie kauften die Instrumente und Uniformen der Hansa-Gemeinschaft

ab und machten Schulden. Um diese abzahlen, erhielten sie von der Löschgruppe das Geld. Die Idee hatte der damalige Löschgruppenführer Offermann, der so den Spielmannszug verpflichtete, der Feuerwehr immer musikalisch zur Seite zu stehen.